

## **Projektkonzeption**

### **„Die Rauchmelder – Grass oder Was“**

#### **Ausgangssituation**

Nach wie vor stellt die Zielgruppe der unter 25 jährigen hinsichtlich der Beteiligung am Unfallgeschehen im Burgenlandkreis eine beachtenswerte Größe dar.

Auch im Zusammenhang mit Delikten nach dem BtMG stellt diese Altersgruppe eine nicht unerhebliche Anzahl an Beteiligten. Grundsätzlich bleibt festzustellen, dass die Präventionsbemühungen mit Erwerb des Führerscheins und der damit verbundenen Erreichbarkeit als direkt Betroffener zu spät ansetzen. Im Hinblick auf die Eignung zum Führerscheinerwerb im Zusammenhang mit Drogendelikten besteht eine früher an- und einsetzende Präventionsmöglichkeit. Dies natürlich vor dem Hintergrund, bereits mit 15 Jahren eine Ausbildung zum Erwerb des Führerscheins abschließen zu können bzw. bereits mit 17 Jahren am begleiteten Fahren teilzunehmen. Gerade für die Jugendlichen in diesem Alter stellt der Besitz eines Führerscheins und die damit verbundene größere Ortsunabhängigkeit als auch die damit erlebte Freiheit einen nicht unterschätzten Zugewinn dar. In einem ländlich geprägten Raum wie dem Burgenlandkreis verstärkt sich ein solcher Effekt im Zusammenhang mit dem jugendlichen Wünschen nach mehr gemeinsamen Erlebnissen auch außerhalb des Schulbetriebes.

#### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen ihr Wissen hinsichtlich Cannabis erweitern und vertiefen. Im Zusammenhang mit den rechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen zum Erwerb und Besitz eines Führerscheins sowie der Versagensgründe auf Grund von Cannabisdelikten sollen die Teilnehmer ein Grundwissen erwerben.

#### **Inhalt/Worum geht es?**

Während die Jugenddelinquenz seit Jahren rückläufig ist, stiegen Cannabisverstöße bei Minderjährigen seit 2012 erheblich an.

Die Gründe für den Cannabiskonsum bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden sind vielfältig:

- Spaß-/Neugier-/Experimentierverhalten
- Leistungsdruck
- Frustrationsbewältigung
- Zugehörigkeit
- Orientierung/Sinnggebung
- Entspannungssuche
- Gruppenzwang

Aber auch negatives Vorbildverhalten (Verharmlosung, Verdrängung, Missachtung und Gleichgültigkeit) sowie der selbstverständliche Konsum legaler wie illegaler Suchtmittel durch Erwachsene aus allen Gesellschaftsschichten und Altersgruppen tragen hierzu bei.

Das Projekt „Die Rauchmelder“ setzt genau bei dieser Problemstellung an. Auf Augenhöhe erklären die beiden Rauchmelder Chris und Nik in sechs Videoepisoden auf verständliche Art und Weise, was Cannabis überhaupt ist und wie es wirkt. Besonders die Gefahren von Cannabis für Kinder und Jugendliche werden in den Fokus gestellt. Die Themen Abhängigkeit, die Gründe für den Konsum und natürlich auch die strafrechtlichen Konsequenzen werden detailliert erklärt.

### **Organisation / Zeit / Zielgruppen**

- Lehrgespräche, Diskussion, Teamarbeit
- Workshop im Klassenverband auf Grundlage der Internetseite [www.dierauchmelder.de](http://www.dierauchmelder.de)
- Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 bis zur Jahrgangsstufe 11 bzw. Azubi
- Zeitbedarf ca. 90 min

### **Vernetzung / Einbettung**

- Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention, Teamwork
- Einbindung in die Projekttage „Sport gegen Drogen und Gewalt“
- Sucht spielt im Rahmen des Ethikunterricht bzw. im Rahmen der schulischen Gesundheitserziehung in den gleichen Jahrgangsstufen eine Rolle und das Projekt lässt sich hier pädagogisch sinnvoll verankern und einbinden
- Als Workshop-Angebot an den schulischen Verkehrspräventionstagen
- Im Rahmen der offenen Jugendarbeit z.B. im Rahmen der Jugendstunden im Vorfeld der Jugendweihe oder Konfirmation
- Als begleitendes Angebot an freie Träger im Zusammenhang mit Bildungsmaßnahmen bei Erreichung der Strafmündigkeitsgrenze
- Im Rahmen des Rechtskundeunterrichts, hier dann sinnvoll erweitert mit dem Besuch einer Gerichtsverhandlung

### **Materialien**

- Rauschbrillen, Stoppuhr, Spielkarten, Becher, Würfel
- Rechner mit Internetanschluss, Projektionstafel, Lautsprecher
- Materialien des B.A.D.S.
- „Sehnsucht“ (ProPK)